

Datum: 17.07.2025
Für Rückfragen: Alexander Steele / Erstunterzeichner

eingereicht am 23.07.2025

Interpellation: «Dezentrale Gross-Energiespeicher-Lösungen in den Quartieren und mögliche Kosteneinsparungen.»

Ausgangslage

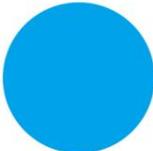
Im Zuge der Energiewende steigen die Anforderungen an das Stromnetz. Besonders durch die zunehmende Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen kommt es zu hohen Leistungsspitzen (Peaks), die das bestehende Netz belasten. Diese Entwicklungen können dazu führen, dass die Stromverteilung in Teilen angepasst werden muss und mittelfristig auch Sanierungs- oder Ertüchtigungsmassnahmen erforderlich sein könnten. Gleichzeitig besteht in Wil weiterhin Potenzial für den weiteren Ausbau der Photovoltaik – was das bestehende Netz noch weiter an seine Grenzen bringen könnte.

Batteriespeicher bei privaten PV-Anlagen können einen gewissen Beitrag zur Entlastung des Netzes bei Einspeisespitzen infolge von Überproduktion leisten. Darüber hinaus gibt es auch Modelle dezentraler Gross-Energiespeicher, sogenannte Battery Energy Storage Systems (BESS / ESS).

Im Finanzplan der TBW (2025–2029) sind unter der Rubrik "Zukunftsprojekte" der Bau und Betrieb eines solchen BESS im Jahr 2026, sowie ein weiteres im Jahr 2028 vorgesehen (jeweils mit Investitionen von CHF 2 Mio.).

Fragen an den Stadtrat

1. Mit welchen Sanierungs- oder Ertüchtigungsmassnahmen und -kosten rechnet der Stadtrat in den nächsten zehn Jahren aufgrund steigender Netzbelastungen (z. B. durch PV-Einspeisung oder aufgrund einer notwendigen Erhöhung der Netzkapazität)?
2. Wie ist der aktuelle Stand der beiden Batteriespeicher-"Zukunftsprojekte", und wie sieht der Zeitplan aus? Ist bereits klar, ob die Anlagen als zentrale oder dezentrale Lösungen realisiert werden? Wurde bzw. wird die Variante dezentraler Batterie-Energiespeichersysteme in den Quartieren geprüft?
3. Ist es möglich, durch den Einsatz dezentraler BESS in den Quartieren die Netzbelastung zu Spitzenzeiten spürbar zu reduzieren? Und könnte durch die dezentrale Lösung Sanierungs- oder Ertüchtigungskosten für das Stromnetz eingespart werden?
4. Verfügen zentrale bzw. dezentrale BESS über einen höheren Wirkungsgrad als private Batteriespeicher (z. B. dank geringerer Umwandlungsverluste)? Und sind sie im Hinblick auf Peak Shaving und Netzstabilität eine effizientere Lösung als private Batteriesysteme?
5. Ergeben sich durch BESS-Lösungen zusätzliche Vorteile, finanzieller Nutzen oder weitere relevante Kostenfaktoren (als Beispiel Betrieb, Wartung, Vergütungssysteme, Stromhandel, das Thema Rückspeisung ins Netz der SAK, etc)?
6. Könnte nach Ansicht des Stadtrats eine zentrale oder dezentrale BESS-Lösung neue Möglichkeiten für den weiteren Ausbau der PV-Abdeckung in Wil eröffnen?



GLP Stadt Wil

Alexander Steele, Erstunterzeichner

Interpellation Alexander Steele (GLP) – Dezentrale Gross-Energiespeicher-Lösungen in den Quartieren und mögliche Kosteneinsparungen

		Unterzeichn...
		JA
Michael Sarbach		
Matthias Loepfe		
Daniel Gerber		
Luc Kauf		
Mathias Schlegel		
Dora Luginbühl		
Harry Huber		
Valeska Stolz		
Alex Lyner		
Ronja Stahl		
Marcel Malgaroli		
Sebastian Koller		
Christof Kälin		
Roger Edelmann		